

Sommerschzeit

U du schiene Sommerschzeit!
Überol die Pracht!
Wu mer hieguckt, blüht de Walt!
Wie en's Herz do lacht!
Farbn, war wess wieviel's mögn sei,
sei ofs Land gestraat.
Alles is bunt agemolt, is eich dos e Staat!
Amsel, Star un Nachtigall ka mer singe härn.
Duft von Goldregn un Jasmin tut en bal betärn.
Barg un Töler loden en zen Spazierngeh' ei.
Hunnert Flackle gbt's in' Wald, die voll Schwarzbeer sei.
Regnt's un scheint de Sonn' dann drauf, schießen Schwamme buch.
Guck dich üml De Walt is schie, e gruß' Bilderbuch!
Jeder Vugel singt's en zu, jeder Strauch un Baam:
Sog e Dankeschön! Aah dan, dar dir dos tut gabn!
(Karl-Hans Pollmer, Scherenschnitt Horst Schubert)



Öffnungszeiten unseres Pfarramtes/Kontakt

Montag, Donnerstag und Freitag 9 - 12 und 13 - 15 Uhr

Dienstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr

Mittwoch geschlossen

Konten der Kirchgemeinde:

Volksbank Mittleres Erzgebirge e.G.:

Kirchkasse: Kto. 103 680 026 BLZ: 8706 9075

Kirchgeld: Kto. 103 690 021 BLZ: 8706 9075

Sparkasse Mittleres Erzgebirge:

Kirchkasse: Kto. 331 500 0866 BLZ: 8705 3000

Kirchgeld: Kto. 331 500 0114 BLZ: 8705 3000

Ev.-Luth. Pfarramt

Pfarrweg 5

09548 Kurort Seiffen

Tel. 037362/8385

Fax 037362/88842

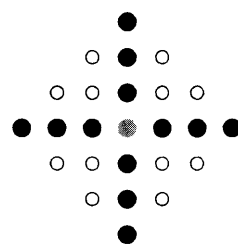
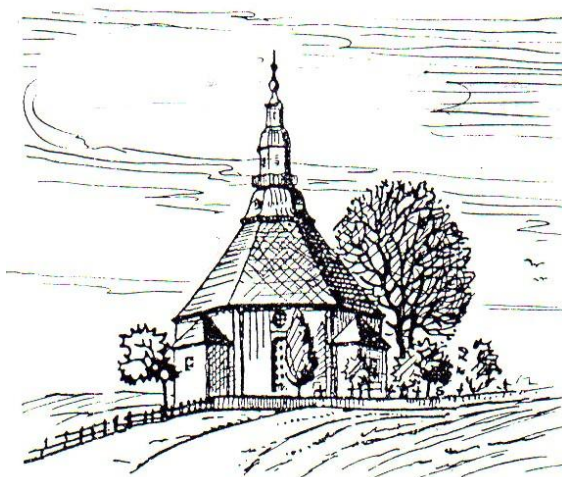
Internet: www.bergkirche-seiffen.de

Pfarrer Michael Harzer - Tel. 037362/83 85

e-mail: michael-harzer@web.de

Kantor Tobias Braun - Tel. 037362/87692

e-mail: kantor.tobiasbraun@gmx.de



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Seiffener Kirchenbote

Juli 2011

Zur Ehre Gottes
und zum Heil der
* Menschen. *
Psalm 24.V.7 Pred.C4.V.7



Jahreslosung:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (Römer 12, 21)



Gedanken zum Monatspruch



Liebe Gemeinde,
diese Worte stehen in der Mitte der Bergpredigt. ... Jesus lädt uns ein, so zu leben, wie es Gott gefällt, und das heißt: Schätze sollen wir bei seinem Vater sammeln. ... Bedenke, sagt Jesus: „... wo dein Schatz ist, da wird auch dein Herz sein.“

Mein Herz – da denken wir zuerst an unsere Gefühle. Für Jesus aber ist das Herz der Kern der Person, der Ort, an dem die Entscheidungen getroffen werden, die unser Tun und Lassen bestimmen. Im Herzen wirken Gefühl und Verstand zusammen; hier verdichtet sich, was uns zu der Person macht, die wir sind. Das Herz leitet uns zur Erkenntnis der Wahrheit, die uns gut tut, es gibt dem Willen seine Richtung, im Herzen entscheidet sich unser Verhältnis zu Gott. Wessen Herz rein ist, wer auf Gott vertraut und auf die Schätze, die nur er geben kann, der wird selig sein. Diese Schätze haben Bestand und schenken einen unvergänglichen, beständigen Reichtum, der in allen Krisen hält und trägt.

Der

Glaube an Jesus Christus gibt mir Zugang zu dem Schatz, den ich mir nicht verdienen kann, sondern nur empfangen: ... Frieden mit Gott, Versöhnung von Gott und Mensch. Sie hat Bestand, ist nicht gefährdet durch die Vergänglichkeit des Lebens: Rost und Motten, Einbruch und Diebstahl, das Auf und Ab an den Börsen können ihr nichts anhaben. Auf die Barmherzigkeit Gottes ist Verlass. ... Wer begonnen hat, Schätze im Himmel zu sammeln, wird entdecken, dass im Herzen eine Veränderung eintritt, die hilft und dem Leben dient. Sie macht unser Leben reich, sie hilft gegen die Enge, die aus der Furcht kommt, den erworbenen Besitz zu verlieren, oder nicht genug zu besitzen, um in Gefahren bestehen zu können. Sie schenkt ein getröstetes Herz angesichts der Ängste, in die das Leben einen Menschen stürzen kann; sie führt zur Erkenntnis der Wahrheit, auf die in einer verwirrenden Welt Verlass ist, sie stärkt die Hoffnung gegen allen Augenschein. Trachten wir nach den Schätzen im Himmel, so finden wir zu Gott. Er macht uns frei, einander im Geist der Liebe zu begegnen. ... Es ist ein Gegenmodell, das Jesus uns vorstellt, die Vision eines Lebens in Freiheit; unbelastet von den Zwängen, in die das Streben nach den irdischen Schätzen führt.

die Losung des Kirchentags ist aktuell in diesen Zeiten, sie setzt Gott ins Recht. Nicht Geld regiert die Welt; uns nicht, ..., wir sind freie Christenmenschen. Wir vertrauen auf Gott, den barmherzigen, Schöpfer und Bewahrer allen Lebens, Vater Jesu Christi. Er schenkt den Christenmenschen ihre Freiheit. Darum: entscheide dich, verfehle nicht das Ziel, bedenke – da wird auch dein Herz sein.

(Landesbischof Jochen Bohl in der Eröffnungspredigt zum Kirchentag in Dresden, 01.06.2011)

Ein Gruß des Ehepaars Johannes und Marta Müller aus Freiberg an die Gemeinde

Vor 50 Jahren wurden wir in der Freiburger Annenkapelle getraut. Für die Wiederkehr jenes Tages suchten wir einen pflegeleichten Pfarrer und eine sehenswerte Kirche. Dazu gibt es 2 Wege: das in den offenen Kirchen des Erzgebirges ausliegende Gemeindeblatt und das Aufsuchen des Gemeindegirten an seiner Wirkungsstätte. Das Gemeindeblatt führt -neben dem Leben der Kirchengemeinde- den Namen des Pfarrers auf. Der Name Harzer gefiel uns, da er -wie unser Familienname- auf einen früheren Berufsnamen zurückgeht. Nachkommen praktisch tätiger Vorfahren haben ein Gespür dafür, sich in ihrem Umfeld (der Pfarrer in der Zusammenarbeit z.B. mit dem Kirchenvorstand mit handwerklich begabten Personen zu umgeben.

In der Bergkirche wurden wir von Pfarrer Harzer herzlich begrüßt, als hätte er schon lange auf eine Gelegenheit gewartet, uns zu treffen. Mit seiner gewinnenden Art beendete er unsere Suche nach einem "goldenen" Pfarrer. Nähere Angaben fanden wir in Veröffentlichungen: Der Seiffener Kirchenbote wies auf die musikalische Begabung des Pfarrers hin; die Pockauer Kirchen-Nachrichten enthielten eine Notiz, daß Pfarrer Harzer auch außerhalb seiner Kirchengemeinde einsetzbar ist; der "Sonntag" (Nr.50 von 2010) enthielt einen Beitrag Pfarrer Harzers über die Rolle der Posaunen in der Adventszeit. Damit entstand eine Beziehung zu uns, denn unser 50jähriger Ehweg begann mit vorhergehender klingender Fühlungnahme im Posaunenchor.

Zu unserem Ehrentag wurde uns Gottes Schutz und Schirm für die weiteren Ehejahre zugesprochen. Wie sehr Pfarrer Harzer selbst dieses Schutzes und Schirms bedarf, spürten wir bei der Vermeldung unserer goldenen Trauung.

Wir bemerkten zwar eine gewisse gymnastische Veranlagung des Pfarrers bei seinen Hindernisläufen zwischen Orgel und Kanzel-Altar, doch wie plötzlich kann der Talar zum Fallstrick werden wenn ihn nicht der Schutzengel rechtzeitig zum Fallschirm ausbreitet. Der Kirchenbote enthielt darüber keine Notiz, sondern stattdessen Hinweise auf die Kirchen der Umgebung und deren Besonderheiten. Rübenau -vom Schwartenberg-Berg aus sichtbar- hat eine Schubert-Orgel (wie auch St. Marien zu Marienberg). So dient das Gemeindeblatt dazu, mit dem inneren Auge auf Seiffen und seinen Pfarrer zu blicken und die äußeren Augen auf der ganzen Region ruhen zu lassen.

Wort an die Gemeinde

Liebe Gemeinde,
kaum zu glauben: Schon geht das Jahr 2011 in die zweite Hälfte. Lassen Sie sich auch in dieser Sommerzeit ganz herzlich einladen zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Besonders hinweisen möchte ich auch auf das 275. Kirchenjubiläum in unserer Nachbargemeinde Deutschneudorf. Dazu liegt dem Kirchenblatt ein kleiner Programmablauf bei!
Mit den besten Wünschen für die Sommerzeit grüßt Sie im Namen aller Kirchvorsteher und Mitarbeiter Ihr Pfarrer



Fürbitte

Getauft wurden:

am 11. Juni Lilly Richter, Tochter von Mirko Richter und Sina geb. Sahm aus Pobershau

am 12. Juni Mathilde Magarethe Harzer, Tochter von Stefan Harzer und Mathilde geb. Marr aus Freiberg

„Unser Herz freut sich des Herrn und wir trauen auf seinen heiligen Namen.“
(Ps. 33, 21)

Getraut bzw. zum Gottesdienst zu Eheschließung gesegnet wurden:

am 04. Juni Volker Schubert und Gudrun geb. Köhler (Trauung anlässlich der Silberhochzeit)

am 11. Juni Mirko Richter und Sina geb. Sahm aus Pobershau

am 18. Juni Maik Kowalik und Sarah geb. Neuber aus Olbernhau

„Alle Eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (1. Kor. 16, 14)

Zur Goldenen Hochzeit gesegnet wurden:

am 04. Juni Johannes Müller und Marta geb. Müller aus Freiberg

am 04. Juni Manfred Salzmänn und Inge geb. Glöckner

am 10. Juni Klaus Ulbricht und Anita geb. Werner

„Lasst uns aufsehen zu Jesus, den Anfänger und Vollender unseres Glaubens.“
(Hebr. 12, 2)

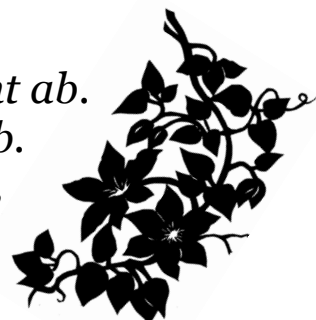
In die Ewigkeit gerufen wurde:

am 30. Mai Liesbeth Backhaus geb. Liesche, 92 Jahre

„Die Welt vergeht mit ihrer Lust, wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit!“ (1. Joh. 2, 17)

*Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht.
Nun schenk uns deine Nähe und mach die Mitte gut.
Herr, zwischen Blühn und Reifen und Ende und Beginn
lass uns dein Wort ergreifen und wachsen auf dich hin.*

*Du wachst und bleibst für immer, doch unsre Zeit nimmt ab.
Dein tun hat Morgenschimmer, das unsre sinkt ins Grab.
Gib, eh die Sonne schwindet, der äußere Mensch vergeht,
dass jeder zu dir findet und durch dich aufersteht.
(unbekannter Verfasser, aus „Singt von Hoffnung“, 026)*

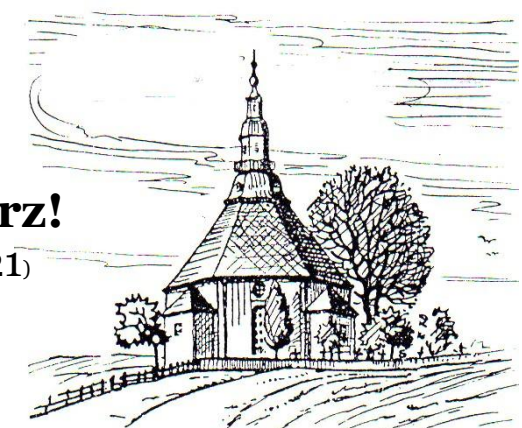


Monatsspruch für Juli:

Jesus Christus spricht:

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!

(Matth. 6, 21)



Unsere Gottesdienste

03. Juli - 2. Sonntag nach Trinitatis

15.00 Uhr Familiengottesdienst zu Beginn des Gemeindenachmittags in der Binge „Geyerin“, bei schlechtem Wetter in der Kirche

10. Juli – 3. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Luk. 15, 11 – 32 – „Willkommen daheim!“)

17. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
(1. Mose 50, 15 – 21 – „Gott hat es wohlgemacht“)

24. Juli - 5. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
(Joh. 1, 35 – 42 – „Mitgenommen“)

31. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst
(5. Mose 7, 6 – 12 – „Du bist ausgewählt!“)

07. August - 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

6. Ökumenischer Pilgerweg

– „Grenzwege sind Versöhnungswege“

mit einer Andacht in der **Kirche Deutscheinsiedel** der Ökumenische Pilgerweg, der über Böhmisches Einsiedl und Gebirgsneudorf an diesem Tag zur Kirche Deutschneudorf führt. Ca. 12 km relativ leichter Fußweg sind dazu zu bewältigen. An 4 Stationen gibt es eine kurze Andacht

Am **Sonntag, dem 24.07. um 8.30 Uhr** beginnt an der **Kirche Deutschneudorf** der 2. Teil. Stationen sind der Ecce-Homo-Weg und die Kirche Böhmisches Katharinaberg, von dort aus geht es auf einem Wanderweg mittlerer Schwierigkeit hoch hinauf zu **Kirche Kleinhan**, wo **um 14 Uhr** ein **ökumenischer Gottesdienst** stattfindet.



Unsere Gemeindegruppen

Frauen- und Mütterkreis: Montag, 04. Juli,
17 Uhr Treffen am Spielzeugmuseum zur Fahrt nach Hallbach mit
Besichtigung der dortigen Kirche und anschließender Wanderung zu
Ofenschenke Hutha, wo ein zünftiges Essen auf die Wandernden wartet



Rentnerkreis: Montag, 11. Juli, 14.15 Uhr im Pfarrhaus

Bibelstunde: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren

(CAGAS): Montag, 25. Juli, 19.30 Uhr, Alte Schule
Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstraße 101
- Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor: dienstags, 19.30 Uhr in der Alten Schule,
ab 12. Juli Sommerpause

Vorkurrende: in den Ferien Sommerpause

Kurrende: in den Ferien Sommerpause

Kinderkreis: in den Ferien Sommerpause

Konfirmandenunterricht, Kl. 7: in den Ferien Sommerpause

Vitamin G: Sonnabend, 30. Juli, 19.30 Uhr im Pfarrhaus

"Atempause": Mittwoch, 08. und 22. Juni, 20 Uhr Gebetskreis im
Pfarrhaus Deutschneudorf

Junge Gemeinde: freitags, 19 Uhr im Pfarrhaus

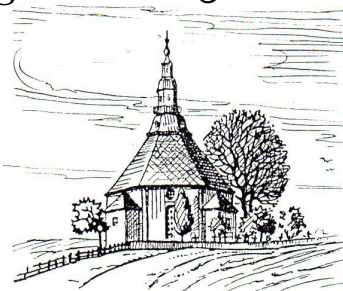
Freundeskreis: samstags, 16.30 Uhr im Pfarrhaus, in den Ferien
Sommerpause

Kirchenvorstand: Sommerpause

Führungen und Öffnungszeiten in unserer Bergkirche

- täglich (außer sonntags) 12 Uhr öffentliche Führung,
- zur persönlichen Besichtigung von Montag bis Samstag von 11 - 15 Uhr
geöffnet

„Zur Ehre Gottes und zum Heil der Menschen“

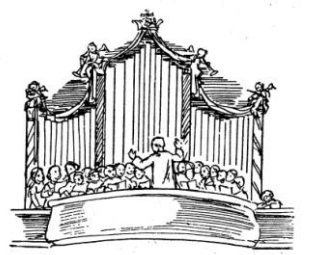


Musik in unserer Kirche

Sonnabend, 02. Juli, 17.00 Uhr

2. Sommermusik

Unser Kirchenchor singt unter Leitung von Kantor Tobias Braun
sommerliche Weisen.



Sonnabend, 16. Juli, 17.00 Uhr

3. Sommermusik

Werke alter Meister in ungewöhnlicher Besetzung
Volker Flath, Tuba, Michael Harzer, Orgel
(anschließend gegen 17.45 Uhr Turmblasen)

Sonnabend, 23. Juli, 17.00 Uhr

4. Sommermusik

Der Posaunenchor Seiffen musiziert!

Sonnabend, 30. Juli, 17.00 Uhr

5. Sommermusik

Musik für Waldhorn und Orgel
Cornelia Flath, Waldhorn, Michael Harzer, Orgel

Kirchen unserer Umgebung

Gebirgsneudorf

Das Dörfchen, einst Rottendorf genannt, wurde
nach einer etwas im Dunkeln liegenden Vorge-
schichte im 16. Jahrhundert neu gegründet. Die
offizielle Gründungsurkunde stammt Lichtmess
1564.

Die heutige Kirche, wie ihre beiden Vorgängerkirchen dem Erzengel Michael
geweiht, entstand in den Jahren 1780 – 1784. Als Maurermeister wirkte Paul
Eisenberger aus Priesen, als Zimmerermeister werden Benedikt Hauschild
aus Udlitz und Benedikt Täubling aus Kaaden genannt. Der Hochaltar
stammt aus einer Kaadener Kirche und wurde in der 1. Hälfte des 19.
Jahrhunderts hier her gebracht, die Kreuzwegstationen schuf der
Katharinaberger Maler Albin Wagner nach Entwürfen eines Münchener
Künstlers. Nach einer Blütezeit unter dem beliebten Pfarrer Herkner von
1921 – 1938 war die Kirche noch bis in die Wendezeit in regelmäßiger
Nutzung. Bereits 1967 musste jedoch die wunderschöne Turmhaube entfernt
und durch ein Notdach ersetzt werden. 1995 verwüsteten und plünderten
Chaoten die Kirche. Seit 1998 sollte die äußerst baufällig gewordene Kirche
saniert werden, was jedoch bis heute unterblieben ist. Wird man dieses einst
so wunderschöne Gotteshaus noch retten können? Gott schenke es!

